

Die *ars viva*-Preisträger:innen 2026 sind: Nazanin Noori | Ryan Cullen | Prateek Vijan

Berlin, 7. April 2025. Die *ars viva*-Preisträger:innen 2026 stehen fest: Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft vergibt die renommierte Auszeichnung für junge Künstler:innen im Bereich Bildende Kunst in diesem Jahr an Nazanin Noori (*1991), Ryan Cullen (*1992) und Prateek Vijan (*1991).

Seit 1953 vergibt der Kulturkreis jährlich den *ars viva*-Preis für bildende Kunst an herausragende junge, in Deutschland lebende Künstler:innen unter 35 Jahren. Seither wurden über 350 Künstler:innen ausgezeichnet, darunter Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Wolfgang Tillmans, Omer Fast, Cemile Sahin und Sung Tieu.

Im Fokus der Jury stehen künstlerische Positionen, die eine eigenständige Formensprache entwickeln und gesellschaftliche wie kulturelle Fragestellungen reflektieren. Aus insgesamt 41 Nominierungen wurde eine Shortlist von 13 Künstler:innen gebildet, die ihre Arbeiten der Jury präsentierten. **Nach intensiven Diskussionen setzten sich Nazanin Noori, Ryan Cullen und Prateek Vijan mit ihrem künstlerischen Werk durch.**

Noori, Cullen und Vijan gelingt es, in ihren vielschichtigen Arbeiten aktuelle politische und gesellschaftliche Themen aufzugreifen, sie kritisch zuzuspitzen und subversiv zu verkehren. Dabei überzeugte die Jury nicht nur das gezeigte Werk, sondern auch der Aspekt der künstlerischen Forschung hinter ihren Arbeiten, der die intensive analytische Auseinandersetzung mit ihren Themen deutlich machte.

Das Preisvolumen beträgt insgesamt 120.000 Euro und umfasst zwei Ausstellungen – im **Marta Herford** und im **Kunstverein Braunschweig** –, eine Künstler:innenresidenz bei Fogo Island Arts (Kanada), ein Preisgeld sowie die Publikation eines zweisprachigen Katalogs.

Die erste Ausstellung wird **am 13. März 2026 im Marta Herford eröffnet** und läuft vom 14. März bis 28. Juni 2026. Das Museum, bekannt für seine von Frank Gehry entworfene Architektur, zeigt Ausstellungen, die gesellschaftliche Fragestellungen in einem räumlichen Kontext erfahrbar machen. Im Dezember 2026 folgt die Präsentation im Kunstverein Braunschweig. Darüber hinaus nehmen die Preisträger:innen an einer Residenz auf Fogo Island in Kanada teil, die den interdisziplinären Austausch mit internationalen Kulturschaffenden ermöglicht.

Die diesjährige Jury unter dem Vorsitz von Ulrich Sauerwein bestand aus Mitgliedern des Gremiums Bildende Kunst des Kulturkreises sowie Vertreter:innen der Partnerinstitutionen: Ann Kristin Kreisel (Marta Herford), Cathrin Mayer und Junia Thiede (Kunstverein Braunschweig) sowie Jeremy Shaw (Fogo Island Arts). Als externe Fachberaterin begleitete Anna Schneider (DAS MINSK) die Jury. Seitens des Kulturkreises nahmen Rodger Masou (Geschäftsführer) und Min-young Jeon (kuratorische Leitung) teil.

Der *ars viva*-Preis wird von der Péter Horváth Stiftung gefördert. Ihr Gründer Prof. Dr. Péter Horváth flüchtete 1956 als junger Student von Ungarn nach Deutschland und wurde hier ein erfolgreicher Wissenschaftler und Unternehmer. Er liebte aber auch die Kunst. Und immer war ihm die Förderung junger Talente ein besonderes Anliegen. Die Péter Horváth Stiftung fördert deshalb den Austausch zwischen Ungarn und Deutschland sowie Projekte junger Wirtschaftswissenschaftler:innen und aufstrebender Künstler:innen.

Biografien der Preisträger:innen:

Nazanin Noori (*1991 in Wiesbaden) ist eine interdisziplinäre Künstlerin mit Schwerpunkt auf Sound, Komposition, Performance, Installation, Regie und Text. In ihren Arbeiten beschäftigt sich Noori mit der Verschmelzung von Klang, Raum, Skulptur sowie postdramatischer Poesie und konzentriert sich dabei auf atmosphärische Erzählungen. Ihre hypnoakustischen Kompositionen bewegen sich in erster Linie im Bereich des Ambient Hardcore, aber auch im Bereich der Doom-Elektronik. Ihre Werke wurden u. a. bei Transmediale, Haus der Kulturen der Welt, EIGEN + ART

Lab, CCA Berlin, Akademie der Künste und dem CTM Festival gezeigt. Im Mai 2025 eröffnet ihre Soloausstellung „THE ECHO OF PROTEST IS DISTANT TO THE PROTEST“ bei Auto Italia, London.

Ryan Cullens (*1992 in Boston, USA) aus unterschiedlichen kulturellen und materiellen Quellen schöpfende Praxis konzentriert sich auf die Produktion von Bildern und Objekten, die Elemente größerer politischer und ideologischer Strukturen aufweisen. In einem Prozess, in dem sich Malerei und Skulptur oft überschneiden, schafft der Künstler Bilder, die die Tendenzen der westlichen Gesellschaft zur Selbstvernichtung widerspiegeln. Cullen studierte an der Städelschule, Frankfurt am Main, und an der Cooper Union, New York. Seine Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, u.a. Briefing Room, Brüssel; The Meeting, New York; CLEARING, Brooklyn; Etablissement d'en Face, Brüssel; Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden; Portikus, Frankfurt am Main.

Prateek Vijan (*1991) lebt und arbeitet in Berlin. Ausgangspunkt seiner künstlerischen Praxis ist seine persönliche Geschichte, die er als ein Geflecht politischer, bürokratischer und gesellschaftlicher Prägungen versteht und reflektiert. Im Zentrum seiner Arbeit stehen die willkürlichen Besitzansprüche kolonialer Mächte, deren gesellschaftliche Verfestigung sowie ihr Weiterwirken in Institutionen und deren kolonialgeschichtlichen Strukturen. Vijan studierte in Neu-Delhi und Hamburg. Er erhielt mehrere Stipendien, u.a. das Arbeitsstipendium für bildende Kunst der Freien und Hansestadt Hamburg. Seine Werke wurden hauptsächlich in Deutschland ausgestellt, aktuell im Kunstverein in Hamburg, 2024 im Kunstverein „Neue Kunst in Hamburg e. V.“ und in der Stipendiatenausstellung in der Sammlung Falckenberg, 2021 in *Proof of Stake* im Kunstverein in Hamburg.

Über den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft:

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft wurde 1951 gegründet und ist die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Als unabhängiges Netzwerk engagierter Unternehmen setzt er sich für Kunstfreiheit als zentrale Säule der Demokratie ein. Im Zentrum seiner Arbeit steht seit über 70 Jahren die Förderung von Nachwuchstalenten in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik. Dank Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnte der Kulturkreis bereits zahlreiche Kunstschaaffende zu Beginn ihrer Karriere unterstützen, darunter herausragende Persönlichkeiten wie Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann, Günter Grass, Georg Baselitz, Sabine Meyer, Katharina Sieverding, Tabea Zimmermann, Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Robert Menasse und Thomas Demand.

Über die Péter Horváth Stiftung:

Die Péter Horváth Stiftung dient der Förderung der Wissenschaft, der Kunst und Kultur sowie der Völkerverständigung. Ganz konkret geht es dabei um die Förderung der anwendungsorientierten Forschung auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften, der Förderung von Kunst- und Kulturprojekten sowie der Förderung der Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn. Bei allen drei Bereichen wird ein besonderer Fokus auf die Unterstützung von jungen Talenten gelegt. Die Péter Horváth Stiftung wurde 2002 von Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Péter Horváth (1937-2022) gegründet. Sein Lebensweg war geprägt von mutigen Entscheidungen, ansteckender Leidenschaft und Unternehmergeist. Sein Lebenswerk wird in der Péter Horváth Stiftung fortgesetzt.



Weitere Informationen unter:

<https://arsviva.kulturkreis.eu>

Pressefotos:

<https://www.kulturkreis.eu/presse/>

KONTAKT

Anna Langhans
Kommunikation

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 151 6278 4948
E: a.langhans@kulturkreis.eu

Min-young Jeon
Bildende Kunst

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 (0)30-20 28-14 97
E: m.jeon@kulturkreis.eu